



Die Vertreterinnen und Vertreter der 17 Gemeinden der Regionen Albula und Prättigau/Davos trafen sich zur Informationsveranstaltung.

Bild Roman Bergamin

REGIONEN ALS WOHNSTANDORT STÄRKEN

Nächste Schritte Modellvorhaben «Wohnraumstrategie für Senioren und andere Neustarter» 2020–2024

Von Roman Bergamin

Am 26. August 2020 haben die Regionen Albula und Prättigau/Davos Vertreterinnen und Vertreter der 17 Gemeinden über die nächsten Schritte im Modellvorhaben «Wohnraumstrategie für Senioren und andere Neustarter» und laufende Befragungen von Zweitwohnungsbesitzern, Einheimischen über 70 Jahre und Interessierten informiert. Das von Bund, Kanton, Gemeinden und Partnern mitgetragene Projekt hat zum Ziel, die Regionen als Wohnstandort zu stärken. Mit einer kooperativen und partizipativen Gestaltung von Wohn- und Lebensräumen sollen Zuzüge der Generation 55plus gefördert, die Verweildauer der Generation 65plus verlängert und Umzüge der Generation 80plus ermöglicht werden. Massnahmen für die Umsetzung werden in drei Laboren unter Mitwirkung von interessierten Kreisen koordiniert. Interessierte können an einer Online-Befragung teilnehmen (www.neustarter.info/wohnen). Da die im Frühling geplanten Öffentlichkeitsveranstaltungen aufgrund der Corona-Situation nicht durchgeführt werden konnten, wurden die Labore stärker auf laufende Projekte und Prozesse in den Gemeinden ausgerichtet.

Dazu haben diverse Gespräche im kleinen Kreis stattgefunden. Die Öffentlichkeit wird in die Labore eingebunden.

Im Labor «Mehrgenerationenwohnen etablieren» werden Gemeinden bei der Konkretisierung von Nutzungskonzepten, der Vorbereitung von Investitionsentscheiden und der Marktmobilisierung unterstützt. Auf Basis der Erfahrungen werden Rezepte für die Umsetzung von Mehrgenerationen-Wohnprojekten in Bergregionen entwickelt.

Im Labor «Ortskerne beleben» werden Gemeinden bei der Formulierung gemeinsamer Visionen zur Reduktion von Leerstand sowie bei der Mobilisierung von Koalitionen für mehr Nutzungsvielfalt und eine höhere Einwohnerdichte unterstützt. Die Erkenntnisse aus den Prozessen werden in Rezepten für die partizipative Belebung von Ortskernen zusammengefasst.

Im Labor «Wohnregion vermarkten» werden Zweitwohnungsbesitzer vernetzt und in die Gestaltung von Wohn- und Lebensräumen eingebunden. Zudem werden Pilotprojekte für die Vermittlung von Wohnraum und die Bereitstellung von Angeboten für Mikrounternehmer und

Telearbeit entwickelt. Aus den Piloten entstehen Rezepte für die Vermarktung der Wohnregionen Albula und Prättigau/Davos. Als Teil der Labore werden drei Befragungen durchgeführt: Seit Anfang August läuft eine breit angelegte Befragung von Zweitwohnungsbesitzern. Diese Woche startet eine Befragung von Einheimischen ab 70 Jahren. Zudem können interessierte Einheimische und Gäste an einer offenen Online-Befragung unter www.neustarter.info/wohnen teilnehmen. Schliesslich konnten die Regionen zwei neue Finanzierungspartner für das Modellvorhaben gewinnen: Das Amt für Wirtschaft und Tourismus des Kantons Graubünden beteiligt sich an der Umsetzung der Labore. Die Age-Stiftung unterstützt die Verstetigung von Prozessen, die im demografischen Wandel eine Chance für die nachhaltige Siedlungsentwicklung sehen. In einem nächsten Schritt werden mit den Gemeinden die Labore geplant. Weitere Informationen folgen, sobald die ersten Labore in die Umsetzung gehen.

DAS PROJEKT

Das Projekt «Wohnraumstrategie für Senioren und andere Neustarter» wird im Rahmen des Modellvorhabens Nachhaltige Raumentwicklung 2020-2024 von acht Bundesämtern, den Ämtern für Raumentwicklung sowie Wirtschaft und Tourismus des Kantons Graubünden, den Regionen Albula und Prättigau/Davos, dem Parc Ela und der Age-Stiftung unterstützt. Der Themenschwerpunkt «Demographischer Wandel: Wohn- und Lebensraum für morgen gestalten» wird vom Bundesamt für Wohnungswesen (BWO) begleitet. Zimraum GmbH und Stratcraft GmbH setzen das Projekt als externe Beauftragte um.